

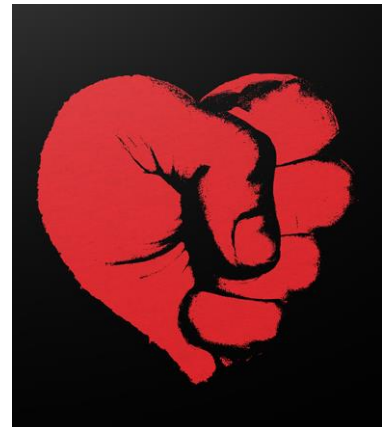
Workshop zur Loverboy-Methode

Sensibilisierung von Jugendlichen, Eltern und Bezugspersonen

Mona war 15 als sie Mike in einem Chat traf. Mike war einige Jahre älter und sehr verständnisvoll. Schnell verliebten sich die beiden. Mike trug Mona auf Händen – und trat sie bald mit Füßen. Was Mona nämlich nicht wusste: alle Zuwendung, jedes Geschenk, jeder Liebesschwur war Teil einer Masche, um Mona in die Prostitution zu drängen. Als Mona sich verweigerte wurde Mike gewalttätig. Mona war in die Hände eines Loverboys geraten.

Was ist ein Loverboy?

Loverboys sind meist junge Männer, die Jugendlichen und jungen Erwachsenen die grosse Liebe vortäuschen. Sie ködern sie mit Komplimenten und Geschenken und fangen rasch eine sexuelle Beziehung an. Sie versprechen den Betroffenen eine gemeinsame Zukunft und sondern diese immer mehr von ihrer Familie und ihren Freunden ab. Ziel ist es, die Ausgewählten abhängig zu machen und danach auszubeuten. Während sich Betroffene unsterblich verlieben, hat der Loverboy nur ein Ziel: Schnell viel Geld zu verdienen. Die Form der Ausbeutung ist unterschiedlich: Prostitution, Drogenhandel oder andere Delikte. Loverboys erpressen und nötigen ihre Opfer und sie drohen ihnen mit Konsequenzen, sollten sie sich nicht gefügig zeigen. Loverboys sind nichts anderes als skrupellose Menschenhändler.



Roberto Albares

Jugendliche mit niedrigem Selbstwertgefühl oder Personen, die gerade in einer Krise stecken sind ganz besonders gefährdet. Es kann aber grundsätzlich alle treffen. Betroffene entwickeln schnell eine grosse Abhängigkeit. Diese, aber auch Schamgefühle und die Angst vor dem Täter hindern Betroffene daran, selbst Hilfe zu suchen. Es ist daher zentral, dass das Umfeld (Eltern, Freunde, Lehrpersonen, Sozialarbeitende) Anzeichen einer solchen Ausbeutung erkennt und möglichst schnell reagiert.

Aufklärung schützt

Kenntnisse zur Loverboy-Methode sind noch immer rar. Das möchten wir ändern. Nur so können Jugendliche geschützt werden. So sagte uns eine Betroffene:

«Ich war 15 Jahre alt, als ich Opfer eines Loverboys geworden bin. In der Schule wurden wir über Sexting und Cybermobbing aufgeklärt, das hat mir sehr geholfen. Hätte ich Aufklärung über die Loverboy-Methode erhalten, wäre ich sicher viel vorsichtiger gewesen oder hätte mich gar nicht auf ihn eingelassen.»

Angebot

Für Schulklassen im 3. Zyklus sowie für Berufsschulen bieten wir 2 Unterrichtslektionen zur Loverboy-Methode an. Entlang einer Hörgeschichte werden die Schülerinnen und Schüler von erfahrenen Fachleuten an das

Thema herangeführt. Wir zeigen auf, wen die Ausbeutung treffen kann, wie Loverboys vorgehen und welche Merkmale auf eine Ausbeutung durch einen Loverboy hindeuten können. Zudem informieren wir, wie mit Betroffenen umgegangen werden sollte und wo man Hilfe holen kann. Das Programm stützt sich auf die langjährigen Erfahrungen von ACT212, dem Beratungs- und Schulungszentrum Menschhandel und sexuelle Ausbeutung sowie auf die Ausstellung «Love Limits» von Kinderschutz Schweiz und wurde in Zusammenarbeit mit dem Prozessbüro ausgearbeitet.

Zusätzlich zu den Unterrichtseinheiten für Jugendliche und junge Erwachsene bieten wir Informationen für Bezugs- und Betreuungspersonen. Interessierte erhalten einen Foliensatz und ein Rundschreiben. Bei Bedarf können Online-Veranstaltungen durchgeführt werden.

Lehrplanbezug

Die Inhalte des Angebotes lassen sich im Lehrplan 21 der Kompetenz ERG 1, 2 und 5 zuordnen. Im allgemeinbildenden Unterricht der Berufsschulen ist das Angebot im Lernbereich Gesellschaft den Aspekten Ethik; Identität und Sozialisation sowie Recht zuzuordnen.

Kosten

Zwei Lektionen kosten CHF 500.-. Zusatzkosten entstehen für Elternabende oder Informationen für Lehr- und Bezugspersonen. Gerne sind wir auch bereit über den Preis zu diskutieren, sollte dies ein Hinderungsgrund sein.

Anmeldung

nathalie.quex@act212.ch
oder 076 397 85 45.

Bei Fragen zur Durchführung stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung.

Freundliche Grüsse



Nathalie R. Guex
ACT 212

In Zusammenarbeit mit

**PROZESS
BÜRO**

 **Kinderschutz** Schweiz
Protection de l'enfance Suisse
Protezione dell'infanzia Svizzera